

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales	04.05.2015

50 Jahre diplomatische Beziehungen Deutschland-Israel 55 Jahre Jugendaustausch Köln - Tel Aviv-Yafo

Anlässlich der beiden Jubiläen `50 Jahre diplomatische Beziehungen Deutschland - Israel´ sowie `55 Jahre Jugendaustausch Köln -Tel Aviv-Yafo´ führt die Stadt Köln zusammen mit verschiedenen anderen Institutionen in diesem Jahr zahlreiche Veranstaltungen durch. Vor dem Hintergrund der Kölner Stadtgeschichte, die wie die kaum einer anderen deutschen Stadt die wechselvollen Beziehungen zwischen Christen und Juden dokumentiert, sollen dabei vor allem die Vielfältigkeit der kommunalen und bürgerschaftlichen Beziehungen nach Israel beleuchtet werden, insbesondere zur Partnerstadt Tel Aviv-Yafo.

Die Hauptveranstaltungen konzentrieren sich auf die Monate Mai bis Juli. Sie beginnen mit einer Veranstaltungsreihe zu Antisemitismus (5. und 26./27. Mai sowie 13. Juni), umfassen die im Rathaus präsentierten Ausstellungen `Die Geschichte eines grünen Israel´ (27. Mai bis 12. Juni) und `Ihr glücklichen Augen – Photographien von Rudi Weissenstein´ (22. Juni bis 8. Juli) sowie ein Rathausgespräch zu Jugend- und Freiwilligenaustausch, das sich in erster Linie an Schülerinnen und Schüler richtet (22. Juni), schließen den Israel-Tag mit ein (10. Juni) und finden schließlich mit einem Benefizessen zugunsten des `Cologne Day Care Peace Kindergarten´, den die Stadt Köln ihrer Partnerstadt Tel Aviv-Yafo 1988 schenkte und der jetzt dringend renovierungsbedürftig ist, am 21. Juni ihren gesellschaftlichen Höhepunkt. Gemeinsam kochen werden Sternekoch Erhard Schäfer und Tom Franz, aus Köln stammender und jetzt in Tel Aviv lebender Sieger der israelischen Koch-Show "Masterchef" 2013, die so auch kulinarisch eine festliche Brücke zwischen Köln und Tel Aviv-Yafo sowie Deutschland und Israel bilden werden.

Geplant ist ein Austausch von Start-ups Unternehmen beider Partnerstädte im Bereich Internetwirtschaft. Zahlreiche weitere Veranstaltungen finden in den Monaten davor und danach statt. Erste wurden bereits erfolgreich durchgeführt. Sie verbindet das Ziel, ein breites Interesse für Israel und die deutsch-israelischen Beziehungen zu wecken und dabei ein differenziertes Bild der israelischen Gesellschaft und des nahöstlichen Kontextes zu zeichnen.

Ziel der Kölner Veranstaltungen wird es deshalb auch sein, die Bürgerschaft für neue und in Besorgnis erregender Weise anwachsende Formen des Antisemitismus zu sensibilisieren, der zunehmend religiös aufgeladen wird. Interreligiöse Dialoge sind deshalb dringender denn je. In besonderer Weise gilt das für die kommunale Ebene, wo sozialer Zusammenhalt, Toleranz und gegenseitiger menschlicher Respekt tagtäglich eingeübt und praktiziert werden müssen.

Im Sinne der Gründungserklärung des Kölner Arbeitskreises Israel/Palästina werden einzelne Veranstaltungen schließlich der nicht einfach zu beantwortenden Frage nachgehen, unter welchen Voraussetzungen Kommunen und zivilgesellschaftliche Organisationen eigene Beiträge zur Verständigung

und Zusammenarbeit zwischen Israelis und Palästinensern sowie zur friedlichen Lösung des Nahostkonflikts leisten können, die das Existenzrecht des Staates Israel ebenso garantiert wie das Recht des palästinensischen Volkes auf Eigenstaatlichkeit fördert. Die Ausstellung `Breaking the Silence` (18. Oktober bis 7. November, Studienhaus der Volkshochschule) und ihre Begleitveranstaltungen werden sich dieser Fragestellung widmen.

Die Kosten der städtischen Veranstaltungen werden aus den laufenden Budgets der beteiligten Dienststellen finanziert, insbesondere des Büros für Internationale Angelegenheiten. Zusätzlicher Finanzmittel bedarf es nicht.

Spendenkampagne zugunsten des Kölner Friedenskindergartens im Tel Aviver Stadtteil Jaffa:

Der Kölner Friedenskindergarten („Cologne Day Care Peace Center“) liegt im traditionell arabisch-palästinensischen Stadtteil Jaffa. Er wurde auf Initiative des damaligen Oberbürgermeisters Norbert Burger 1988 mit Mitteln der Stadt Köln gebaut. Trägerin des Kindergartens ist die israelische Frauengewerkschaft Na'amat. Das besondere Konzept, das in Israel ansonsten Seltenheitswert besitzt, besteht in der gemeinsamen Erziehung von arabisch-palästinensischen (je zur Hälfte christlichen und muslimischen) sowie jüdischen Kindern durch Erzieherinnen, die ebenfalls verschiedenen Religionen angehören. In die Erziehungsarbeit einbezogen werden auch die Eltern der Kinder.

Ziel ist, im Jubiläumsjahr Spenden in Höhe von mindestens 50.000,- € für die Renovierung des Friedenskindergartens zu sammeln. Die Spenden werden durch die Tel Aviv-Foundation verdoppelt.

gez. Jürgen Roters

Anlage:

Kölner Planungen zu 50 Jahre diplomatische Beziehungen Deutschland – Israel und 55 Jahre Jugendaustausch Köln – Tel Aviv-Yafo